

Westfalen-Blatt, 20.09.2016

„Fischsterben im Rheder Bach

- Mitarbeiter des Bauhofs sammeln eimerweise tote Fische –
von Eva Dahlmann

BORKEN. Nach einem Chemieunfall in einem Gartenbaubetrieb am Rheder Bach in Borken-Burlo haben Mitarbeiter des Bauhofs am Montag eimerweise tote Fische aus dem Wasser geholt. Ermittler vermuten, dass ein Gemisch aus Farbe und Lösungen in den Bach gelangte, als ein Gartenbaubetrieb die Scheiben seiner Gewächshäuser reinigte. Ein Gewitter soll die eigentlich ungiftige Mischung in das Gewässer gespült haben. Dass das Flüsschen sehr wenig, und dann auch noch durch die hohen Temperaturen der vergangenen Tage erwärmtes Wasser geführt hat, soll das Fischsterben verstärkt haben. Nach Angaben des NABU's ist der Bach durch den Zwischenfall „ökologisch tot“.

Anmerkung: NABU = Naturschutzbund Deutschland